

**Gespräch zwischen dem Netzwerk Begabtenförderung Hamburg e.V.
und Schulsenator Ties Rabe am 17.11.11 in der Bildungsbehörde**

Teilnehmer:

Senator Ties Rabe, Frau von Finteln, Jan Kwietniewski (BSB, BbB)
Das Netzwerk Begabtenförderung Hamburg e.V. war vertreten durch:
Dr. Helmut Quitmann(Sprecher), Gabriele Hartl (OKO PRIVATE SCHOOL),
Jaana Rasmussen (DGhK e.V., Regionalverein Hamburg)

Themen:

Stand der Hochbegabtenförderung in Hamburg vor dem Hintergrund der Inklusion

Ergebnisse des Gesprächs:

1. Senator Rabe ist dagegen, dass besonders und hochbegabte Schüler/innen außerhalb des normalen Klassenverbands separiert „im Glaskasten“ beschult werden und fühlt sich durch die Presse missverstanden und falsch interpretiert. Die Netzwerkvertreter betonen, dass eine Separierung sicher nicht der richtige Weg sei, dass es aber Defizite in der aktuellen Situation für die überdurchschnittlich begabten Kinder und Jugendliche in Hamburg gibt. Senator Rabe räumt ein, dass Hamburg in der Spitzengruppe im Ländervergleich bei PISA unterdurchschnittlich abgeschnitten hat und in der Leistungsspitze mehr Potential zu erwarten gewesen wäre. Wunsch des Netzwerks ist, dass die Begabtenförderung im Rahmen der Inklusion mit bedacht wird. Senator Rabe sichert dies zu, konkrete Maßnahmen werden nicht besprochen.
2. Senator Rabe stellt auf Anfrage in Aussicht, dass die Referendarausbildung zum Sommer 2012 ein verpflichtendes Modul zur Hochbegabtenförderung erhält. Die Ressourcen sind noch ungeklärt, da die BbB, die über entsprechendes Fachwissen verfügt, personell nicht mehr in der Lage sein wird, die Module abzudecken. Das Netzwerk bietet Senator Rabe hier Unterstützung durch die assoziierten Psychologen und Pädagogen in Form von Beratungen, Fortbildungen oder Referendariatsplätzen an. Frau Rasmussen betont in diesem Zusammenhang die Ausbildung von ECHA Coaches durch das ICBF- hier wäre Unterstützung durch die DGhK möglich.
3. Auf Nachfrage durch den Schulsenator stellt Herr Kwietniewski fest, dass es in den bestehenden Konzepten wie den Schmetterlingsschulen große Qualitätsunterschiede gibt und dass die Schulen die Begabtenförderung sehr unterschiedlich gut umsetzen. Eine Überprüfung der Maßnahmen findet nicht statt. Das Netzwerk weist in diesem Zusammenhang auf die mangelhaften Ressourcen der BbB hin, die ab Januar die Beratungssituation für Eltern begabter Kinder stark einschränken werden. Die Netzwerkvertreter betonen, dass es sich bei den begabten Kindern, mit denen die anwesenden Vertreter zu tun haben, nicht um die sorgenfreien „Überflieger“ handelt, sondern um Kinder und Jugendliche in großen seelischen und schulischen Notlagen, insbesondere die s.g. Underachiever. In Folge tut sich folgende Schere auf: Die Hochbegabten, deren Eltern dazu finanziell in der Lage sind, wandern auf

Das **Netzwerk Begabtenförderung Hamburg e.V.** (eingetragen beim Registergericht Hamburg, VR 19181), ist insbesondere wegen Förderung von Bildung und Erziehung als gemeinnützig nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG gemäß Schreiben des Finanzamts Hamburg-Nord vom 13.12.2006 (Nr. 17/452/11794) anerkannt.

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Konto 1249125558
Sprecher: Dr Helmut Quitmann, stellv. Sprecherin; Gabriele Hartl, Kassenführer Oliver Rebach

Privatschulen ab wie z.B. Brecht, OKO und die konfessionellen Schulen. Übrig bleiben Kinder mit Migrationshintergrund und aus bildungsfernen Familien. Viele der Kinder, deren Eltern Rat bei der BbB, der DGhK e.V. und anderen beratenden Stellen des Netzwerks suchen, haben schon mehrere Schulwechsel hinter sich und werden wie ein „Wanderpokal“ (Herr Kwietniewski) hin- und hergeschoben. Viele haben schon etliche Besuche bei Psychologen und in der Psychiatrie hinter sich. Senator Rabe lässt dies unkommentiert.

4. Das Netzwerk regt den Senator an, für jede Schule einen speziellen Lehrer/Koordinator für Fragen der Begabtenförderung einzusetzen. Diese Idee greift Herr Rabe nicht auf, berichtet aber, dass er den Aufbau von Förderkoordinatoren für jede Schule plane. Auch hier bietet das Netzwerk Unterstützung an.
5. Senator Rabe sichert eine Unterstützung der Internen Fachtagung des Netzwerks am 2.12.2012 zum Thema „Alle Talente stärken“ dahingehend zu, dass leitende Beamte aus den zuständigen Abteilungen der BSB teilnehmen.
6. Die Teilnehmer einigen sich auf einen Anschlusstermin in spätestens einem Jahr.